Mit ungeliebten Aufgaben umgehen

Haben Sie auch ungeliebte Arbeiten, mit denen Sie sich am liebsten gar nicht beschäftigen würden? Suchen Sie nach der passenden Strategie, mit solchen Aufgaben umzugehen.

Gelegentliches Aufschieben von Arbeiten ist nicht problematisch – allerdings sollte dies im Rahmen bleiben.

BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Warum sollten Sie ungeliebte Aufgaben nicht vor sichherschieben?
- Welche Ursachen verstecken sich hinter einem solchen Aufschieben?
- Wie schaffen Sie sich eine Übersicht?
- Wie gehen Sie mit solchen Aufgaben um?

Wie gehen Sie bisher mit ungeliebten Aufgaben um?

Was klappt gut, wo gibt es Schwierigkeiten?

Keywords

Erledigung der Aufgaben | Planung | Schuldgefühle | To-do-Liste | unangnehme Situation | unklarer Auftrag | Unterbrechung | vermeintliche Überforderung | Zeitverschwendung

Ergründen Sie die Ursachen

Dringende Anrufe warten, Ihre Ablage türmt sich immer höher und den Bericht, zu dem Sie Ihr Chef überredet hat, müssen Sie auch noch erstellen. Was für ein Tag! Und jetzt Überstunden zu machen und sich mit dem Bericht zu beschäftigen, dazu haben Sie nun gar keine Lust.

Herr Klein weiß, dass er Herrn Nicol, seinen Mitarbeiter, mit der Tatsache konfrontieren muss, dass er jeden Tag zehn Minuten zu spät kommt. Sein Verhalten schadet der Arbeit im Team und ist ein schlechtes Beispiel für die Kollegen, die sich der Verspätung von Herrn Nicol und der Nachsicht von Herrn Klein ihm gegenüber sehr wohl bewusst sind. Trotzdem hat Herr Klein noch immer nichts dagegen unternommen.

Warum lässt Herr Klein das Problem weiter bestehen?

Bitte versuchen Sie, die Frage zu beantworten.

Wahrscheinlich schiebt er das Erledigen der Aufgabe auf, da sie ihm unangenehm ist. Kaum jemand, auch nicht Führungskräfte, findet es angenehm, anderen zu sagen, dass sie etwas falsch gemacht haben. Viele Menschen schrecken vor persönlicher Konfrontation zurück. Dies passiert auch bei Aufgaben, die als uninteressant empfunden werden.

Bei manchen Aufgaben fällt es einem besonders schwer, sich aufzuraffen. Hier entwickeln viele Menschen eine erstaunliche Fantasie, um der unangenehmen oder ungeliebten Aufgabe aus dem Weg zu gehen. Alles andere ist im Moment wichtiger. Hauptsache, es finden sich immer wieder neue Gründe, sich nicht damit beschäftigen zu müssen. Es wird immer weiter geschoben und geschoben – bis auf den wirklich allerletzten Drücker.

Erst wenn es gar nicht mehr anders geht, wird die Aufgabe erledigt – oft mit sehr viel Widerwillen und einem entsprechend schlechten Ergebnis.

Diese Erfahrungen sorgen dann dafür, dass die Aufgabe beim nächsten Mal noch ungeliebter wird. Denn schließlich hat es ja beim letzten Mal schon nicht so gut geklappt.

Nutzen Sie Ihre Energien nicht für das Aufschieben von Aufgaben. Setzen Sie sie positiv und konstruktiv ein. Erledigen Sie die Aufgabe.